



Architekt Henning Bökamp will mit seinem Büro und seinem Team von Gohfeld aus in die ehemalige Schokoladenfabrik Lammert in Rehme wechseln. Derzeit gibt es zwei weitere Interessenten für die Nutzung eines Teiles des Gebäudes am Alten Rehmer Weg.

Wandel bis zum Herbst 2017

Ehemalige Schokoladenfabrik: Architekturbüro Bökamp setzt auf Rehmer Ankerprojekt

■ Von Claus Brand

Bad Oeynhausen (WB). Das Ziel haben Tanja und Henning Bökamp klar vor Augen. Bis Herbst des Jahres 2017 soll sich die ehemalige Schokoladenfabrik Lammert am Alten Rehmer Weg zum modernen Dienstleistungs- und Gewerbezentrum unter Wahrung der historischen Bausubstanz gewandelt haben. Etwa 2,8 Millionen Euro sollen investiert werden.

Fest steht: Mit ihrem Architekturbüro, bislang in Gohfeld ansässig, wollen sie nach Rehme wechseln. Der nächste wichtige Stichtag für das Projekt ist der 31. Mai. Bis zu diesem Termin soll die Entscheidung fallen, ob die Interessenten für zwei Einheiten im Komplex mit insgesamt etwa 1500 Quadratmetern Nutzfläche Partner für das Projekt und damit Mieter im Gebäude werden. Tanja Bökamp: »Wir möchten die aktuell laufende Vermarktungsphase Ende Juni abschließen. 60 bis 70 Prozent der Fläche hoffen wir, dann vermietet zu haben.«

Henning Bökamp hat das Projekt für den Standort und sein Umfeld stets als »Ankerprojekt« bezeichnet (das WESTFALEN-BLATT be-

richtete). Tanja Bökamp: »Wir gehen davon aus, dass eine Umsetzung unserer Pläne Signalwirkung für andere Eigentümer und damit deren Investitionen in ihre Immobilien sowohl am Alten Rehmer Weg, an der Mindener und Kanalstraße, aber auch im sonstigen Umfeld hätte.« Dabei spielten auch die Überlegungen für den Rückbau der Mindener und der Kanalstraße nach Freigabe der Nordumgehung eine Rolle. Tanja Bökamp: »In unserem Gebäude haben wir sechs Nutzungseinheiten festgelegt, die teils kombinierbar sind.«

Welche Nutzung genau die beiden aktuellen Interessenten anstreben, verrät Tanja Bökamp nicht. Sie sagt: »Bei einer Einheit im Dachgeschoss und Spitzboden mit etwa 103 Quadratmetern, über zwei Etagen, plus gut 123 Quadratmeter Sonnendeck, handelt es sich um einen nicht ortsansässigen Dienstleister.« Er sei in Bad Oeynhausen geboren, lebe aber andernorts. Der Interessent für eine weitere Einheit im Dachgeschoss und Spitzboden, auf der anderen Seite des Treppenhauses, ebenfalls mit Anbindung an die Dachterrasse, sei ein ortsansässiges Unternehmen. »Sie sind

gut unterwegs im Bereich einer Gewerbeproduktion, weniger Dienstleistung, und wollen sich vergrößern.«

Für zwei weitere Einheiten, jeweils etwa 250 Quadratmeter groß, die einzeln zu mieten sind, aber auch über eine Treppe verbunden werden könnten, kann sie sich eine Nutzung mit Eventcharakter, für Meetings, für die Präsentation von Firmen, für Veranstaltungen, so Familien- oder Firmenfeiern, vorstellen. Das alles mit der Option, dort eine Ausstattung umzusetzen, die die gastronomische Versorgung der Gäste über eine Kücheneinheit ermöglicht. Sie sagt: »Vielleicht in Form eines Unternehmens, das eine Show-Küche betreibt.« Auch eine Versorgung des



Tanja Bökamp kümmert sich um die Vermarktung.

Hauses über die Küche hält sie für eine Option, nicht aber eine klassische gastronomische Nutzung als Restaurant. Das Spektrum für diesen Markt reicht also von der kleineren Feier bis zum Messe-Event. Sollte es zu dieser Nutzung kommen, »müsste sie ganzjährig sein.« Ein eigenes Engagement in diesen beiden Einheiten schließt sie aus. Komme es zur Nutzung mit

Event-Charakter nicht, sei auch eine Büronutzung möglich.

Eine große Rolle spielt für das Paar bei der Umsetzung der Pläne das Stichwort Denk- und Energiefabrik: »Wir bieten an, dass der Mietpreis die Kosten für Strom, Wärme und Stellplatz beinhaltet. Wir produzieren selbst Strom und Wärme mit einer Holz-Pellet-Heizung, um so eine garantierte Warmmiete zu haben.« Dies alles geschieht in Verbindung mit einer Photovoltaikanlage. Auf dem Grundstück sind 45 Stellplätze geplant. Überlegungen für einen Bio-Lebensmarkt aus der Vergangenheit sind an der dafür zu geringen Zahl von Stellplätzen gescheitert. Tanja Bökamp: »Die Nutzungen müssen letztendlich zueinander passen, so dass wir insgesamt harmonisch unterwegs sein können. Für uns ist und bleibt die Schokoladenfabrik Lammert ein Herzensobjekt.« Es gehe ihnen in einer »Gewerbefamilie« um eine »Mietpartnerschaft«. Man habe auch Anfragen abgelehnt, so für ein Fitness-Studio oder ein Gesundheitszentrum. Inwieweit der einzelne sich ins Netzwerk der Schokoladenfabrik einbringt, solle ihm überlassen bleiben. »Wir sind auch mit den Grundstückseigentümern in der Nachbarschaft im Gespräch. Denn wir wollen etwas für Rehme bewegen«, sagt sie.



www.schokoladenfabrik-badoeynhausen.de

Foto-Shooting zu gewinnen

Leser können sich von Fotograf Oliver Windus in historischer Kulisse in Szene setzen lassen

Bad Oeynhausen (WB). Außergewöhnliche Fotos in der Kulisse industrieller Baukultur: Bevor die ehemalige Schokoladenfabrik Lammert am Alten Rehmer Weg ihr neues Gesicht erhält und dabei zugleich auch ihr altes wahren soll, verlost das WESTFALEN-BLATT ein exklusives Foto-Shooting in dem um 1910 errichteten Gebäude am Alten Rehmer Weg.

Seitdem Henning Bökamp die Immobilie vor etwa drei Jahren erworben hat, ist sie bereits mehrfach für Fotoaufnahmen gebucht worden, ob für die Inszenierung von Möbeln (Wittekind-Möbel) oder bereits für Aufnahmen mit Personen.

Der Termin für das Foto-Shooting steht fest: Am Samstag, 18. Juni, in der Zeit von 14 bis 16 Uhr, nimmt sich der Bad Oeynhausener Berufsfotograf Oliver Windus zwei Stunden Zeit für die Aufnahmen mit der Gewinnerin oder dem Gewinner des Foto-Shootings.



Die ehemalige Schokoladenfabrik Lammert am Alten Rehmer Weg soll Schauplatz für das Foto-Shooting am 18. Juni sein. Foto: Brand

Bewerben Sie sich

Und so können Sie mitmachen: Sie sind volljährig und möchten das Foto-Shooting in der ehemaligen Schokoladenfabrik gewinnen?

Dann Schicken Sie einfach Ihre Bewerbung – mit Porträtfoto (Papierausdruck oder digitale Bilddatei/jpg-Format) entweder per Post oder per E-Mail unter dem Stichwort »Foto-Shooting« an diese Ad-

ressen: WESTFALEN-BLATT, Lokalredaktion, Klosterstraße 24, 32545 Bad Oeynhausen; E-Mail: oeynhausen@westfalen-blatt.de.

Teilen Sie uns bitte mit Ihrer Bewerbung auch Ihre Anschrift und Ihre Rufnummer mit, damit wir Sie



im Falle des Gewinns erreichen können. Bitte schreiben Sie uns auch, warum gerade Sie es verdient haben, dieses besondere Event zu gewinnen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Das WESTFALEN-BLATT wird in Text und Bild von dem Foto-Shooting mit Oliver Windus in der ehemaligen Schokoladenfabrik in Rehme berichten.